Koordinationsstelle Ehrenamt



Ehrenamtsbericht 2020



Koordinationsstelle Ehrenamt

Christel Book Wasserstraße 15 26169 Friesoythe

Tel.: 04491/93 48 650

christel.book@caritas-altenoythe.de



<u>Inhaltsverzeichnis</u>

	S	eite
1.	Einleitung	3
2.	Infrastruktur	3
3.	Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements	4
3.1	Ehrenamtliches Engagement in Zahlen	10
3.2	Engagement von Menschen mit Beeinträchtigungen	14
4.	Ehrenamt trifft Kunst	17
5.	Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements	19
5.1	Versicherungsschutz	19
5.2	Fortbildungen	19
5.3	Anerkennung	20
6.	Das Jahr 2020 in der Corona-Krise	22
7.	Ausblick	24

Anlagen

1. Einleitung

Die Koordinationsstelle Ehrenamt fördert, unterstützt und koordiniert ehrenamtliches Engagement für und mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Das ist deshalb so wichtig, weil ohne ehrenamtliches Engagement viele Angebote und Aktivitäten gar nicht möglich wären. Ob Schwimmbegleitung, das gemeinsame Frühstück, Kochangebote oder die Fahrund Begleitdienste zu Freizeiten. Mit ihrem freiwilligen Engagement tragen Ehrenamtliche in vielfältiger Weise dazu bei, dass Menschen mit Beeinträchtigungen an der Gesellschaft teilhaben können. Im Sinne des Inklusionsgedankens entstehen neue Kontakte und Sozialräume. Ehrenamtliche ergänzen somit die Qualität zur hauptamtlich geleisteten Arbeit. Sie machen das Leben bunter, sorgen für neue Ideen und Impulse und sind eine Bereicherung. Entsprechend dieser Zielsetzung von mehr Teilhabe an der Gemeinschaft, ist die Gewinnung und die Begleitung von Ehrenamtlichen ein wichtiger Bestandteil der alltäglichen Arbeit.

Mit dem vorliegenden Bericht möchte die Koordinationsstelle Ehrenamt einen Einblick über die aktuelle Situation in der Ehrenamtsarbeit des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. geben. Insbesondere wird dabei auf die vielfältigen Tätigkeitsfelder des ehrenamtlichen Engagements sowie auf die entsprechenden Rahmenbedingungen, in dem die Unterstützung stattfindet, hingewiesen.

2. Infrastruktur

Die Koordinationsstelle Ehrenamt des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. wurde im Jahr 2010 im Rahmen eines Projektes zur Unterstützung der Ehrenamtsarbeit im Verein eingerichtet. Nunmehr als Stabstelle mit einem Stundenumfang von 28 Stunden/Woche ist die Koordinationsstelle Ehrenamt und der Bereich Seelsorge/Kunst & Kultur mit Beginn des neuen Jahres 2020 in neue Räumlichkeiten umgezogen. Beide Bereiche, die sich gut ergänzen, sind seitdem in der Wasserstraße 15, im Treffunkt in Friesoythe zu finden. Um das auch nach außen besser sichtbar zu machen, erhielt der Eingangsbereich eine neue Beschriftung. Der bisherige Standort der Koordinationsstelle Ehrenamt in den FED-Räumlichkeiten Kellerdamm wurde zugunsten einer Erweiterung des FEDs aufgegeben.





3. Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements

Im Caritas-Verein Altenoythe e.V. gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Über die Koordinationsstelle Ehrenamt sind zurzeit knapp 80 Personen in unterschiedlichen Betätigungsfeldern im Einsatz.

Eine Vielzahl unter ihnen sind in **festen Teams** aktiv und unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen sowohl innerhalb, als auch außerhalb ihrer Einrichtungen. Hierzu zählen insbesondere:

- ➤ Die **Frühstücksgruppe**, bestehend aus sechs Personen, darunter eine Person mit Beeinträchtigung. Sie trifft sich jeden 2. Samstag im Monat im Bildungs- und Veranstaltungshaus des CVA und bereitet für 25 TN (darunter auch externe TN) ein Frühstücksbuffett vor. Dieses Angebot, inklusive Fahrdienst, erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit.
- ➤ Die **Kegelgruppe Löningen**, bestehend aus einem 14köpfigen Team (5 Fahrer aus Lastrup, 9 Betreuerinnen aus Löningen), die sich abwechselnd 2x im Monat in der Gaststätte Breher trifft und 15 20 TN, darunter 10 TN aus dem Wohnheim Lastrup betreut. Zwischendurch werden auch andere Aktivitäten, wie etwa Bowling oder Eis essen organisiert. Auf der diesjährigen Ehrenamtsfeier konnten 5 BetreuerInnen auf ein 15jähriges Jubiläum und dabei auf den Beginn des Angebots zurückblicken! Erfreulicherweise hat sich das Team in den letzten Jahren ein wenig verjüngt, so dass die älteren Betreuer entsprechend entlastet sind.
- ▶ Die Freizeitgruppe Vrees Lindern. Dieses Team setzt sich aus fünf Personen zusammen (3 Betreuerinnen aus Vrees, 2 Betreuerinnen aus Lindern), die ihr monatliches Angebot sowohl für Beschäftigte Erwachsene aus dem Caritas-Verein Altenoythe, als auch für Beschäftigte aus dem Lukasheim Börger anbieten. Darüber hinaus nehmen auch externe TN teil, so dass insgesamt 10 Personen betreut werden. Die Gruppe trifft sich abwechselnd im Bürgerhaus Vrees bzw. im Pfarrheim Lindern. Neben ihren Freizeitaktivitäten vor Ort (Tanz, Spiel, Gesprächskreis) besuchen sie auch außerplanmäßige Veranstaltungen, wie z.B. Theatervorstellungen oder Ausflüge in die nähere Umgebung, wie etwa zum Tierpark Thüle. Da diese Aktivitäten nicht ausschließlich über die TN-Beiträge zu finanzieren sind, ist die Gruppe auf Spenden angewiesen. Erfreulicherweise spendet z.B. der Hegering Lindern regelmäßig. Zudem gab es zum Jahresauftakt eine Spende von einer aus Lindern stammenden proWIN Vertriebsleiterin.
- ➤ Die Kochgruppe "Kochen macht Spaß". Ursprünglich ein Angebot von Freizeit und Reisen wird die Kochgruppe aufgrund von Umstrukturierungen seit Anfang 2019 von der Koordinationsstelle Ehrenamt betreut. Neben der neuen Namensgebung ging damit eine Neuaufstellung des Teams einher, so dass neben der langjährigen Ehrenamtlichen, die glücklicherweise ihr Engagement weiterführen wollte, zwei neue Betreuerinnen das Team komplett machten. An dem monatlichen Kochen nehmen max. 10 Bewohner aus dem Wohnheim Cloppenburg teil. Gegen Ende des letzten Jahres wurde die Gruppe mit einheitlichen Kochschürzen samt CVA-Logo ausgestattet. Das sieht nicht nur professioneller aus, sondern stärkt auch den Team-Charakter. Diese Aktion fand unter allen Beteiligten großen Anklang.

- ➤ Die inklusive **Behindertensportgruppe des SW Lindern**, die sogenannten "Power Kids", bieten ihr sportliches Angebot für behinderte Kinder und Jugendliche und deren Geschwister einmal monatlich in der Turnhalle in Lindern an. Hierfür sind zwei Ehrenamtliche verantwortlich. Dank des Engagements eines Schwimmmeisters, gibt es auch die Möglichkeit, mit den Kindern regelmäßig ins Hallenbad zu gehen. Grund zu Feiern gab es im August letzten Jahres, wo das 10jährige Bestehen der Gruppe mit einem großen Sommerfest auf dem Schulhof der Grund- und Oberschule Lindern gefeiert wurde.
- ➢ Die Gottesdienstbegleiter der Wohnheime Lastrup und Cloppenburg. Die Begleiter aus Cloppenburg, bestehend aus fünf Personen, die sich bei ihrem monatlichen Engagement abwechseln, sind Mitglieder des St. Augustiner Rates der kath. Kirchengemeinde St. Andreas. Da sie nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal gemeinsam Kaffee trinken, ermöglichen sie nicht nur die Teilhabe am Gottesdienst, sondern sorgen mit ihrem Einsatz auch für den Kontakt in ihrer Gemeinde. Ursprünglich ein Zweier-Team, findet die Gottesdienstbegleitung in Lastrup für das Wohnheim an der Wallstraße ebenfalls im monatlichen Rhythmus statt. Aufgrund eines Umzugs der Ehrenamtlichen wurde die Begleitung über einen längeren Zeitraum allein weitergeführt. Mit Beginn des Frühlings erklärte sich jedoch eine weitere Person bereit, dieses Amt zu übernehmen, so dass zukünftig wieder ein Team gewährleistet ist. Das macht nicht nur mehr Spaß, sondern verhindert auch eine Überforderung der Ehrenamtlichen.
- ➤ Der **Singkreis der Werkstatt Cloppenburg**. Das Vierer-Team des Singkreises, unter ihnen eine ehemalige Musiklehrerin, trifft sich 1-2 x im Monat in den Räumlichkeiten der Werkstatt Cloppenburg. Entsprechend der Jahreszeit wird gemeinsam gesungen, getanzt und musiziert. Mit kleinen, zum Teil selbst gefertigten Musikinstrumenten, können sich alle beteiligen. Sehr gefreut haben sie sich über eine Spende des örtlichen dm-Marktes im Sommer letzten Jahres, die im Rahmen ihrer "Helfer-Herzen Aktion" überreicht wurde. Mit Hilfe dieser Spende konnten jetzt neue Musikinstrumente angeschafft werden, die nunmehr auch anderen musikalischen Angeboten der Werkstatt zugutekommt.

















Entsprechend den vielfältigen Möglichkeiten engagieren sich viele auch als **Einzelpersonen**. In der Regel sind sie dabei innerhalb der Einrichtungen aktiv und bieten in erster Linie zusätzliche Angebote und Dienstleistungen an. Hierbei handelt es sich um folgende Tätigkeiten:

> Fahrdienste:

- zu Fußballspiele von "Werder Bremen" (Werkstatt ALT, ca. 10 x im Jahr)
- zu CVA-Angeboten, wie Gottesdienst Inklusiv, El Camino, Ausflüge (Seelsorge, Vieltfalt erLEBEN u.a., nach Bedarf)
- zum Reha-Sport (WH Neuenkampsweg, 1 x wöchentlich)

- ➤ niedrigschwellige Betreuung von Einzelpersonen und Kleingruppen:
 - BVA, 2 x wöchentlich
 - WH Neuenkampsweg, 1 x wöchentlich
 - WH Ramsloh, 14tägig

> sportliche Angebote:

- für Bewohner (Haus Ansgar, 1 x monatlich)
- Trampolinspringen (Kindergarten "Ich bin Ich", 1 x wöchentlich)
- Schwimmbegleitung (Werkstatt CLP, 1 x wöchentlich)
- Begleitung einer Nordic-Walking Gruppe (CALO CLP, 1 x wöchentlich)

➤ Wissensvermittlung:

- "Unterricht" Lesen, Schreiben, Rechnen, Allgemeinwissen (Tischlerei Scharrel, 1 x wöchentlich)
- Gesprächskreis "Tageszeitung" (Werkstatt CLP, 1 x wöchentlich)
- Begleitendes Angebot Rechnen/Umgang mit Geld (Werkstatt CLP, 1 x wöchentlich)
- > einfache Büroarbeiten (FED, 2 x wöchentlich)
- ➤ Kontrolle und Versand von Geburtstagskarten (Koordinationsstelle Ehrenamt, für ca. 80 Ehrenamtliche)
- > Reparatur von Fahrrädern (amb. Wohnbetreuung, Außenwohngruppe Friesoythe, nach Bedarf)
- ➤ Unterstützung bei Reparaturen/Einzug (amb. Wohnbetreuung, nach Bedarf)
- ➤ Mithilfe in der Wäscherei/Betreuung Beschäftigter (Werkstatt CLP)
- ➤ Gottesdienstbegleitung (WH Raphael, 1 x monatlich)
- ➤ Kochangebot (WH Lastrup, 1 x monatlich)
- Fahrdienst & Begleitung zum Reha-Sport (WH Lastrup, 1 x wöchentlich)













Als Teilbereich der Koordinationsstelle Ehrenamt bietet der Bereich "Vielfalt erLeben", der im Oktober 2018 ins Leben gerufen wurde, eine weitere Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements. Während die Koordinationsstelle Ehrenamt die administrativen Aufgaben übernimmt, begleitet Alexander Kleinemas mit einem Stundenumfang von 19,5 Stunden/Woche die vielfältigen Freizeitaktivitäten für die Bewohner der Wohnheime des Caritas-Vereins Altenoythe. Angeboten werden beispielsweise Fahrten zu Basketballund Fußballspielen, Frühstücksfahrten, Konzertbesuche, Kurzausflüge in die nähere Umgebung, Stadtfestbesuche oder Tagesausflüge während der Schließungszeit der Werkstätten. Ein Highlight für die Bewohner des Wohnheims Cloppenburg war es, bei der Aufzeichnung der TV-Sendung "Das Supertalent" in dem Metropol-Theater Bremen dabei zu sein.

Vielfalt erLEBEN wird zurzeit von 12 Personen unterstützt. Weitere Ehrenamtliche, die Lust haben, sich einzubringen und ihre Freizeit kreativ zu gestalten, werden laufend gesucht und sind herzlich eingeladen.











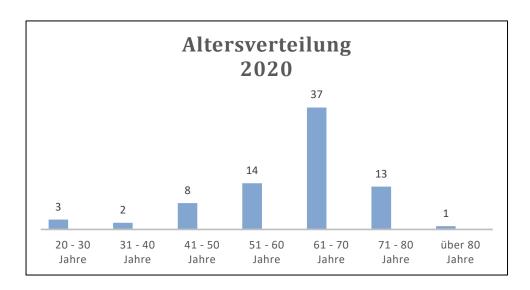


3.1 Ehrenamtliches Engagement in Zahlen

Wie bereits im vorherigen Kapitel dargestellt, engagieren sich knapp 80 Personen in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern. Hinsichtlich der Geschlechterverteilung engagieren sich im Verein mehrheitlich Frauen, das heißt, sie machen einen Anteil von 60 % aus.



Bei der Altersstruktur der Engagierten fällt auf, dass der überwiegende Teil sich bereits im Rentenalter befindet. Im Gegensatz zu den Ergebnissen des letzten Freiwilligensurvey 2014 (neue Zahlen werden Ende 2020 veröffentlicht), einer repräsentativen Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), wonach der Anteil der freiwillig Engagierten in den Altersgruppen der 14 – bis 29-jährigen und der 30- bis 49-jährigen am höchsten sind, decken sich unsere Zahlen eher mit einer aktuellen Umfrage in Deutschland auf Grundlage einer bevölkerungsrepräsentativen Studie VuMA (Verbrauchs- und Medienanalyse), wonach die Mehrheit der Ehrenamtlichen in Deutschland über 50 Jahre alt und knapp ein Viertel 70 Jahre und älter sind (vgl. Freiwilligensurvey 2014, Statista- Dossier zu Ehrenamtlichen in Deutschland).



Bei den nachfolgenden Zahlen sind die ehrenamtlichen Einsätze aus dem Jahr 2019 zugrunde gelegt. Hinsichtlich der Stunden sind sowohl der Beginn des Angebots, als auch die Fehltage (Urlaub/Krankheit) bzw. die Sommer- oder Winterpausen berücksichtigt worden. In den Fällen, wo die Teilnehmerzahl der Betreuten variiert, wurde ein Durchschnittswert ermittelt. Insgesamt absolvierten die Ehrenamtlichen somit im **Jahr 2019 rund 2845 Stunden**.

Aktivitäten im Team

Ehren- amtliche gesamt	Angebot	Zeitraum	Uhrzeit	Stunden pro Jahr	Betreute pro Ein- satz
6	Frühstück	1 x im Monat	08:30 - 14:00	330	25
14	kegeln	2 x im Monat	17:00 - 19:00	280	20
5	Freizeitgruppe	1 x im Monat	18:00 - 21:00	180	10
3	Kochgruppe	1 x im Monat	17:00 – 20:00	80	10
2	Sportgruppe	1 x im Monat	14:00 – 16:00	40	20
5	Gottesdienst CLP	1 x im Monat	10:30 – 12:30	36	3
4	Singkreis	1-2 x im Monat	14:00 – 15:00	40	15
ges. 39				ges. 986	

Aktivitäten Einzelpersonen

Ehren- amtliche pro Einsatz	Angebot	Zeitraum	Uhrzeit	Stunden pro Jahr/ Einsatz	Betreute pro Ein- satz
1	Fahrdienst Fußball	ca. 10 x im Jahr	13:00 – 20:00	70	8
1	Fahrdienst Reha Friesoythe	1 x wöchentlich	19:00 – 20:30	53	6
1	Fahrdienste	3 x im Jahr	16:30 – 20:00	10,5	4
	Gottesdienst	18.08.19 (Pfarrfest)	13:30 – 19:00	5,5	2
1	Betreuung in Kleingruppen	2 x wöchentlich	Di 09:45 - 11:45 13:00 - 15:00 Do 13:00 - 15:00	210	6
1	Einzelbetreuung	1 x wöchentlich	16:45 – 17:45 u. außer Plan	45	1
1	Gymnastik	1 monatlich	15:30 – 17:30	18	6
1	Trampolin	1 x wöchentlich	08:00 - 09:00	30	6
1	Schwimmbe- gleitung	1 x wöchentlich	08:30 – 11:00	88	20
1	Nordic-Walking	1 x wöchentlich	11:00 - 12:00	10	4
1	"Unterricht"	1 x wöchentlich	08:30 - 11:00	88	8
1	Gesprächskreis	1 x wöchentlich	13:30 – 14:30	35	5

Ehren- amtliche	Angebot	Zeitraum	Uhrzeit	Stunden pro Jahr/	Betreute pro Ein-
pro Einsatz				Einsatz	satz
1	Mal- und Kreativ- angebot	1 x wöchentlich	10:00 – 11:30	7,5	6
1	Büroarbeiten/Ge-	2 wöchentlich	09:00 – 12:00	260	
1	burtstagskarten	2 wochentlich	09:00 - 12:00	260	
1	Fahrräder reparieren	nach Bedarf		25	1
1	Wäscherei/Be- treuung	1 x wöchentlich	08:00 – 16:00	240	5
1	Gottesdienst- begleitung ALT	1 x monatlich	10:30 – 12:00	14	1
1	Gottesdienst- begleitung Lastrup	1 x monatlich	16:30 – 18:30	20	6
1	Kochangebot	1 x monatlich	15:30 - 18:30	24	5
1	Fahrdienst/Be- gleitung Reha Lastrup	1 wöchentlich	18:30 - 21:30	99	4
1	Fahrdienst Fälscherwerkstatt	23.03.19	07:30 - 09:30 12:30 - 14:30	4	4
3	Renovierungen	08.04.19 11.04.19	09:00 - 14:00 10:30 - 12:00	(2 Pers.)10 (2 Pers.) 3	1
1	Fahrdienst Freizeit-Vortreffen	28.05.19	08:30 - 11:00	2,5	6
3	Aufbau	13.06.19	08:00 - 15:00 11:00 - 15:00	(1 Pers.)7	
	Stuhlprojekt	01.07.10 -!		(2 Pers.)8	10
2	Fahrdienst Wangerooge	01.07.19 hin 03.07.19 zurück	08:00 - 12:30 12:30 - 15:30	9	10
1	Begleitung HNO	29.07.19	14:30 - 16:30	2	2
1	Fahrdienst Kunstausstellung	06.09.19	18:00 – 20:30	2,5	3
1	Fahrdienst Fälscherwerkstatt	07.09.19	08:30 - 09:30 12:30 - 13:30	2	4
1	Fahrdienst El Camino	10.09.19	07:30 - 10:00 15:30 - 18:00	5	8
2	Spielbetreuung Special-Olympics	10.09.19	08:30 - 16:00	15	
1	Fahrdienst/Ab- bauhilfe Stuhl- kunst Kreishaus	13.09.19	10:00 - 17:00	7	
1	Fahrdienst/Auf und Abbau Kunsthalle	23.10.19	15:00 – 23:00	8	
ges. 37				ges. 1443,5	

Aktivitäten Vielfalt erLEBEN

Ehren- amtliche pro Einsatz	Angebot	Zeitraum	Stunden pro Jahr/Einsatz	Betreute pro Ein- satz
3	Fußball Bremen	5 x im Jahr	45	11
2	Kino	6 x im Jahr	36	13
1	Basketball	9 x im Jahr	36	2
6	Möbel Buss (Frühstück)	6 x im Jahr	30	15
8	Plattdeutsches Theater	27.01.19	6	20
7	Theater in Lindern	24.02.19	6	13
2	Konzert Revolverheld	18.03.19	10	7
8	Theater Höltinghausen	22.03.19	6	11
10	Schlagerparty	05.04.19	10	26
2	Konzert DJ Bobo	18.05.19	10	7
3	Waterfront	08.06.19	8	5
3	Heidepark	13.06.19	10	1
5	Konzert Mockrige	14.06.19	10	5
2	Bowling Wildeshausen	21.06.19	6	13
10	Ausflug Slagharen	17.07.19	10	17
8	Ausflug Vogelpark Walsrode	19.07.19	10	13
3	Ole Party	20.07.19	10	9
12	Ausflug Serengeti Park	23.07.19	10	22
5	Ausflug Oldenburg	25.07.19	5	15
6	Ausflug Movie Park	26.07.19	10	8
3	Ausflug Oldenburg	29.07.19	5	9
6	Ausflug Bremen	30.07.19	6	14
4	Ausflug Leer	31.07.19	10	22
10	Bremen Tag der Fans	03.08.19	10	22
2	Supertalent	12.08.19	8	7
2	Supertalent	14.08.19	8	7
2	Musical Mary Poppins	16.08.19	10	4
3	Supertalent	19.08.19	8	5
3	Bauer Uwe	12.10.19	8	12
3	Börgerdinger Mühle	19.10.19	6	12
4	TV Show Lets Dance	22.11.19	8	11
2	Ben Zucker	24.11.19	8	5
7	Konzert Kelly Family	12.12.19	9	14
5	Zirkus Roncalli	15.12.19	9	16
4	Show Cavalluna	27.12.19	10	7
2	Feuerwerk der Turnkunst	30.12.19	8	5
ges. 168			ges. 415	

3.2 Engagement von Menschen mit Beeinträchtigungen

Auch wenn der Fokus der Koordinationsstelle Ehrenamt vorrangig darin liegt, ehrenamtliche Unterstützer für Menschen mit Beeinträchtigung zu gewinnen und Ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen, bedeutet Teilhabe eben auch, Menschen mit Beeinträchtigungen ein ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen. Dieser Perspektivwechsel, der 2015 mit dem Projekt "Ehrenamt mal anders" aufgenommen wurde, wird nach wie vor weitergeführt. Obwohl das Interesse, ähnlich wie damals, wo sich insgesamt nur zwölf Personen mit dem Wunsch nach einem Ehrenamt meldeten, eher verhalten ist, so sind doch einige von ihnen, die damals erfolgreich vermittelt werden konnten, weiterhin ehrenamtlich aktiv. Andere Personen, mit weniger Unterstützungsbedarf, haben sich unabhängig von der Koordinationsstelle Ehrenamt eigene Betätigungsfelder in ihren Gemeinden gesucht. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Tätigkeitsfelder:

➤ Einsatz im Seniorencafé Lastrup (1-2 x monatlich)

Neben dem Aufstellen der Tische und dem Eindecken hilft die Ehrenamtliche beim Kuchen verteilen, abräumen und sauber machen. Den Sonntagsdienst teilt sie sich mit Mitarbeiterinnen aus dem Wohnbereich (Begl. Dienst), die wechselweise dort ihren Dienst verrichten.

> Einsatz im Jugendzentrum Friesoythe (1x wöchentlich)

Bei diesem Einsatz übernimmt der Ehrenamtliche unterschiedlichste Aufgaben wie Kicker reparieren, Ersatzteile besorgen, Pfand wegbringen, Bilder anschrauben, Getränke kaufen, Stühle reparieren usw. Die Verantwortlichen im Jugendzentrum schätzen sein Engagement und seine Zuverlässigkeit. Mittlerweile hat der Helfer an einer Jugendleiterausbildung teilgenommen, damit er sich intensiver mit den Aufgaben in der Jugendhilfe auseinander setzten konnte.

> Unterstützung im Café Haus Bethanien (1x wöchentlich)

Zu den vielfältigen Aufgaben gehört das Brötchen schmieren, die Bedienung an den Tischen, der Abwasch, Kaffee reichen, sauber machen usw. Gearbeitet wird im Zweier-Team, die wechselweise ihren Dienst verrichten.

➤ Mithilfe im sog. Zeitstifter-Pool der Ehrenamtsagentur Cloppenburg (nach Bedarf)

Einige Bewohner der Außenwohngruppe Cloppenburg (Friesoyther Straße) engagieren sich bereits seit vielen Jahren in der örtlichen Ehrenamtsagentur. Dort werden sie bei unterschiedlichen Aktionen, wie dem Heldensamstag oder "CLP putzmunter" aktiv. Seit dem Sommer letzten Jahres sind sie im sog. Zeitstifter-Pool registriert, d.h. sie werden von der Agentur informiert, wenn gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen um kurzzeitige Hilfe bitten. Entsprechend ihrer Zeit und Lust sowie ihren Fähigkeiten, entscheiden sie, ob sie ehrenamtlich aktiv werden möchten. Unterstützt werden kann bei der Durchführung eines Kinderflohmarktes, eines Seniorenausflugs, einer Benefizveranstaltung, einer Kaffeetafel, einer Spielplatzumgestaltung und vieles mehr. Ziel ist immer die zeitliche Begrenzung des Engagements.

➤ Unterstützung der Frühstücksgruppe (1 x monatlich)

Die Mithilfe im Team der Frühstücksgruppe geschieht auf Augenhöhe. Aufgrund der eingeschränkten Mobilität, wird der Ehrenamtliche bei schlechtem Wetter von einem Teammitglied abgeholt. Im Team ist er eine große Hilfe und seine Teamkollegen schätzen seine Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft.

> Reitbegleitung beim Reit- und Fahrverein Friesoythe e.V. (2 x monatlich)

Die Ehrenamtliche engagiert sich in der Ponyreitschule, die im Frühjahr letzten Jahres gegründet wurde. Hier ist sie insbesondere bei den "Stoppelhopser", einer Gruppe von acht Kindern zwischen drei und sechs Jahren, aktiv. Ihre Aufgabe, die sie sich mit jungen ausgebildeten Reiterinnen teilt, besteht in der Betreuung der Kinder, die gerade nicht am Pferd sind.

Allen Ehrenamtlichen gemein ist, dass sie mit sehr viel Engagement und Einsatzbereitschaft dabei sind. Das Ehrenamt macht ihnen sichtlich Spaß und sie sind stolz, einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl beizutragen. Hier treffen sie auf andere Menschen und können sich austauschen. Nicht zuletzt ist es ein guter Ausgleich zu ihrer Arbeit in der Werkstatt.

Unabhängig davon, ob es sich bei dem Ehrenamtlichen um Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung handelt, zeigt die Erfahrung, dass eine Begleitung durch die Koordinationsstelle Ehrenamt unabdingbar ist. Gerade im Hinblick auf den Einsatz von Menschen mit Beeinträchtigung stößt man jedoch auch an Grenzen. So kommt es beispielsweise vor, dass Wünsche nicht umgesetzt werden können, da es an der nötigen Mobilität fehlt oder Erwartungen falsch eingeschätzt werden bzw. unrealistisch sind und somit ein Engagement nicht zu empfehlen ist. In manchen Fällen stellen gesundheitliche Einschränkungen im Nachhinein doch ein größeres Hindernis bei der Ausübung eines Ehrenamts dar.

Nicht unerheblich ist, dass lokale Institutionen überzeugt werden müssen. Sie müssen zum einen Menschen mit Beeinträchtigungen eine ehrenamtliche Tätigkeit zutrauen und zum anderen müssen gewisse Rahmenbedingungen passen, wie beispielsweise ein barrierefreier Zugang, der feste Ansprechpartner und ähnliches. All diese Kriterien waren bei einer Ehrenamtlichen erfüllt und sie war bereits seit längerer Zeit zuverlässig und mit viel Spaß im Einsatz. In der Vergangenheit kam es jedoch vor, dass sie ohne Abmeldung mehrfach ihrem Einsatzort fernblieb. Ihre Familie hatte trotz des Wissens um das Ehrenamt die Zeit mehrfach anderweitig verplant. Es bedurfte bei den Ansprechpartnern vor Ort einiges an Überzeugungsarbeit, damit der Einsatz fortgeführt werden konnte. An diesem Beispiel zeigt sich, dass auch das Umfeld des Ehrenamtlichen dafür sensibilisiert werden muss. Bei der Vermittlung sind zum Teil ein langer Atem, aber auch unkonventionelle Ideen gefragt, damit das Ehrenamt gelingt. Die oben genannten Beispiele machen jedoch Mut und zeigen, dass es durchaus funktioniert.













4. Ehrenamt trifft Kunst

Im letzten Jahr entschlossen sich zwei Ehrenamtsgruppen an dem Teilprojekt "Nimm Platz – und einfach Mensch sein", dass im Rahmen des inklusiven Projekts "KunstBurg - Kunst und Kultur für alle im Landkreis Cloppenburg" vom Projektpartner Caritas-Verein Altenoythe e.V. angeboten wurde, teilzunehmen. Bei dem Projekt "Nimm Platz – und einfach Mensch sein", bei dem ein Zeichen für Inklusion und ein gemeinschaftliches Leben gesetzt werden sollte, gestalteten die Teilnehmer ihren ganz persönlichen "Wohlfühlplatz". Aus beliebigen Stühlen und Sitzgelegenheiten schufen sie Kunstwerke, die ihre Wünsche, Eindrücke, Erfahrungen und Hoffnungen eines guten Miteinanders zum Ausdruck bringen sollte. Sie gingen der Frage nach, "Was braucht es, um sich in der Gesellschaft wohl zu fühlen?"

Dass jeder Mensch seine ganz eigene Vorstellung von einem "Wohlfühlplatz" hat, erlebte die Mal- und Kreativgruppe der Werkstatt Cloppenburg, die zurzeit aufgrund der Pflegebedürftigkeit eines Familienmitglieds der Ehrenamtlichen ausgesetzt ist. Da sich die Frauen und Männer der Gruppe nicht einig wurden, gestalteten sie kurzerhand einen Frauen - bzw. Männerstuhl. Für die Frauen war schnell klar, "Wohlfühlplätze" sind da, wo die Sonne scheint, die Blumen blühen, Musik erklingt, Hobbys Freude schenken und Menschen sind, die das Leben mit uns teilen. Einen hohen Stellenwert nahm das Hobby Fußball bei den Männern ein. Denn dieses Hobby verbindet, es entstehen Freundschaften und es gibt ein gemeinsames Thema. Wichtig war ihnen jedoch auch der Aufenthalt in der Natur, das Beobachten von Tieren oder das Fahrradfahren. Der "Wohlfühlplatz" ist da, woran das Herz hängt.

Ein "Wohlfühlplatz" der anderen Art gestaltete die Frühstücksgruppe mit einigen Teilnehmern aus den Wohnheimen. Für sie heißt Wohlfühlen, miteinander den Tag zu beginnen und ein liebevoll gestaltetes Frühstücksbuffet zu genießen. Sie haben Freude an der Gemeinschaft, den Gesprächen und Begegnungen. Ihr "Wohlfühlplatz" ist ein "Stühlchen deck dich".

Insgesamt wurde an den Stühlen in langer Arbeit fleißig gestrichen, gebastelt und geklebt. Im Vordergrund stand das gemeinsame Tun und ganz nebenbei die inklusiven Prozesse, die dabei entstehen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und war im Rahmen einer umfangreichen und eindrucksvollen Ausstellung mit insgesamt 55 Kunstwerken im Kreishaus Cloppenburg zu besichtigen.













5. Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements

Auch wenn Ehrenamtliche über die Koordinationsstelle Ehrenamt keine "Entlohnung" erhalten und ihre Zeit und Energie kostenfrei zur Verfügung stellen, so ist ihr Engagement keineswegs zum "Nulltarif" zu bekommen. Ehrenamtliche brauchen gute Rahmenbedingungen und Unterstützung, denn diese wirken sich nicht zuletzt auf die Zufriedenheit der Engagierten aus. Zu den Rahmenbedingungen gehört der Umgang miteinander genauso wie alles andere "drumherum".

5.1 Versicherungsschutz

Der Versicherungsschutz ist für viele Ehrenamtliche ein wichtiger Aspekt und gibt ihnen die nötige Sicherheit, um ihr Amt auszuüben. Im Alltag treten dabei zwei grundlegende Fallkonstellationen auf:

- 1. Was ist, wenn Ehrenamtliche in Ausübung ihrer Tätigkeit einen Schaden (Personen-, Gesundheits-, Sachschaden) erleiden?
- 2. Was ist, wenn Ehrenamtliche in Ausübung ihrer Tätigkeit einen Schaden (Personen-, Gesundheits-, Sachschaden) verursachen?

Grundsätzlich hat der Caritas-Verein Altenoythe e.V. dafür eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Damit fühlen sich insbesondere die Ehrenamtlichen sicher, die ihr privates Fahrzeug für ihre Einsätze mit den Betreuten nutzen. In einem gesonderten Merkblatt zum Versicherungsschutz, dass die Ehrenamtlichen vor Beginn ihres Einsatzes erhalten, können sie die Details nochmals nachlesen (siehe Anhang).

5.2 Fortbildungen

Zur weiteren Unterstützung gehört, den Ehrenamtlichen die Möglichkeit zu Fortbildungen einzuräumen. Sie geben ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten Sicherheit und Orientierung. Die Freizeitgruppe Vrees – Lindern wünschte sich beispielsweise neue Ideen und Inspirationen im Umgang mit ihren Teilnehmern. Sie fragten nach weiteren Beschäftigungsmöglichkeiten wie geeignete Spiele oder Sitztänze. Diesem Wunsch konnte Anfang des Jahres entsprochen werden. Gemeinsam nahmen sie an dem externen CVA-Workshop "Musik und Kunst – für alle Fälle" teil. Darin wurden kreative und praktische Ideen vorgestellt, die im Alltag Anwendung finden können. Dazu zählten Sitztänze, einfache Kunsteinheiten oder Bewegungsspiele. Der Workshop fand einen guten Anklang und einzelne Ideen wurden noch in der gleichen Woche ihres Treffens mit gutem Erfolg und sehr viel Spaß ausprobiert.

Eine regelmäßige interne CVA-Hygiene-Schulung im zweijährigen Rhythmus erhalten die ehrenamtlichen Kochgruppen bzw. die Ehrenamtlichen der Frühstücksgruppe, wobei die erstmalige Belehrung grundsätzlich vom Gesundheitsamt des Landkreises Cloppenburg vorgenommen wird. Diese Belehrung gemäß Infektionsschutzgesetz wird neben den gewerbsmäßigen Tätigkeiten auch für ehrenamtliche Tätigkeiten benötigt, bei denen Lebensmittel hergestellt, behandelt oder in Verkehr gebracht werden. Ehrenamtliche, die

in diesen Gruppen neu dazu kommen, erhalten ein Merkblatt zur Vorgehensweise (siehe Anhang).

Gut angenommen und regelmäßig gewünscht wird der Erste-Hilfe-Kurs, der in der Vergangenheit in Kooperation mit dem DRK angeboten wurde. Leider werden die Kosten für ehrenamtlich Tätige nicht mehr von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) übernommen, daher werden z.Z. Alternativen geprüft. Grundsätzlich werden Fortbildungen entsprechend den Wünschen der Ehrenamtlichen flexibel und bedarfsgerecht angeboten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es nicht so sehr die fachspezifischen Themen sind, die von Interesse sind, sondern eher fachübergreifende Themen, die auch privat Anwendung finden können.

5.3 Anerkennung

Die Anerkennung und Wertschätzung die den Ehrenamtlichen im Verein entgegengebracht wird, drückt sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen aus. Neben einem wertschätzenden Umgang zählt dazu sowohl die individuell gestaltete Geburtstagskarte, der Weihnachtsund Ostergruß, die wiederkehrende Ehrenamtsfeier mit der dazugehörigen Auszeichnung langjährig Tätiger als auch die Anschaffung gemeinsamer Kochschürzen, die nicht nur professioneller aussehen, sondern auch den Team-Charakter stärken.

Hinsichtlich der Ehrenamtsfeier gab es in diesem Jahr eine Besonderheit. Entgegen der sonst im November stattfindenden Dankesfeier wurde dieses Mal zum Anfang des Jahres, am 14.02.2020 zu einem Ehrenamts-Krimidinner im Heimathaus Bösel eingeladen. Der gemeinsamen Einladung der Koordinationsstelle Ehrenamt und des Familienentlastenden Dienstes waren knapp 80 Personen gefolgt. Für das Theaterstück stellten sich die Mitarbeiterinnen als Schauspielerinnen/Souffleuse zur Verfügung.

Neben der Auszeichnung der Jubilare aus dem Jahr 2019 (2 Ehrenamtliche je 15 Jahre, 2 Ehrenamtliche je 10 Jahre) und 2020 (5 Ehrenamtliche je 15 Jahre, 2 Ehrenamtliche je 10 Jahre) wurden zwei Ehrenamtliche, die aufgrund eines Umzugs ihr Ehrenamt beendeten, auf dieser Feier mit einem Präsent verabschiedet. Das Krimidinner fand unter den Gästen großen Zuspruch.







Wer ist der Mörder?

Die Verdächtigen:

Herr Hübner (Sohn der Seniorchefin)

Frau Hübner (Schwiegertochter der Seniorchefin)

Frau Kaiser (Gattin des 2. Geschäftsführers)

Herr Kaiser (2. Geschäftsführers)

Der Mörder / die Mörderin / die Mörder:

Bitte hier eintragen: _____

Name des Detektivs / der Detektivin:

(Preis: ein Frühstücksgutschein für 2 Personen für "Dat Heimathuus")



Kleine Fluchten



Es muss nicht immer eine große Reise sein auch die kleinen Fluchten aus dem Alltag vermögen uns hin und wieder auf andere Gedanken zu bringen.

"Herzlichen Dank für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Deine Karten sind immer etwas Besonderes und zieren noch lange unsere Pinwand"

Willma M. aus Cloppenburg

"Ich wollte mich für die tolle Geburtstagskarte bedanken! Wie lieb, dass ihr an mich denkt!"

Lea R. aus Essen





6. Das Jahr 2020 in der Corona-Krise

Am Freitag, den 13.03.20 sowie am Samstag, den 14.03.20 standen einige Termine an: Die Freizeitgruppe Vrees – Lindern hatte ihren regulären Termin am 2. Freitag im Monat. Zu diesem Anlass wurden besondere Gäste erwartet. Der Hegering Lindern hatte die Absicht, zum wiederholten Male, eine Spende zu überreichen, um damit außerplanmäßige Aktivitäten zu unterstützen...

Die Kegelgruppe Löningen stand in den Startlöchern und freute sich auf einen geselligen Nachmittag mit ihren Betreuten. Zudem war für den 29. März ein Bowling-Nachmittag in Werlte angesetzt. Beim anschließenden gemeinsamen Essen sollten drei Ehrenamtliche, im feierlichen Rahmen, für ihre 15jährige Zugehörigkeit mit einem Präsent und einer Urkunde ausgezeichnet werden...

Und während sich der Kindergarten "Birkenweg" in Lastrup an diesem Wochenende auf den Start einer neuen "Märchenoma" freute, sollte die ehrenamtliche Gottesdienstbegleiterin des Wohnheims in Lastrup eine neue "Kollegin" erhalten…

Nicht zuletzt stand an diesem denkwürdigen Wochenende das Frühstück im BVA an. Auch hier sollte es eine kleine Änderung geben. Nach dem Ausscheiden einer Ehrenamtlichen hatte sich eine Interessentin zur Hospitation angemeldet...

Und dann kam Corona... An diesem Wochenende überschlugen sich die Ereignisse. Im Verein wurde eigens eine Corona-Task-Force gegründet. Kindergärten und Werkstätten mussten schließen bzw. es wurden Betretungsverbote auf Entscheidung des Landes ausgesprochen, wovon ebenfalls die Wohnheime betroffen waren. Die Auswirkungen machten natürlich auch nicht vor der Koordinationsstelle Ehrenamt halt: Um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und Ehrenamtliche und Betreute vor einer möglichen Ansteckung zu bewahren, wurden bereits an diesem Wochenende bis auf Weiteres alle ehrenamtlichen Aktivitäten und Angebote eingestellt.

Während die Koordinationsstelle Ehrenamt diese Zeit nutzt, um "Liegengebliebenes" abzuarbeiten (Erstellung eines Ehrenamtsberichts, Vorbereitungen für einen niedersächsischen Ehrenamtspreis, Fotoaktion für einen Werbefilm...), bleiben auch die Ehrenamtlichen nicht ganz untätig. So ließ es sich die Freizeitgruppe Vrees – Lindern beispielsweise nicht nehmen, einer Teilnehmerin anlässlich ihres runden Geburtstages ein Schild vorbei zu bringen. Zu Ostern legten sie ihre selbstgemachten Osternester einfach vor die Tür ihrer Teilnehmer. Eine Ehrenamtliche, die regelmäßig mit den Bewohnern des Wohnheims Lastrup kocht, nutzte kurzentschlossen die Spargelzeit, um den Bewohnern des Hauses eine leckere Spargelcremesuppe zu kochen. Überraschungsbriefe, versehen mit einem Bastelangebot, etwas zum Ausmalen, zum Spielen und Schokolade, gab es bei den "Power Kids" für die Kinder des Sportangebots in Lindern. Die Freude war auf allen Seiten groß. Es zeigt auch, dass die Betreuten in der schwierigen Corona-Zeit nicht von den Ehrenamtlichen vergessen werden. Ganz im Gegenteil: "Wir vermissen unsere Leute und es fehlt etwas", so berichtete ein Ehrenamtlicher von "Vielfalt erLEBEN". Aktuell gibt es bereits einige Lockerungen, so das erste Aktivitäten unter Berücksichtigung aller Hygienevorschriften sicherlich nach der Schließungszeit wieder möglich sind.









7. Ausblick

Ehrenamtliche tragen mit ihrer Arbeit zur Verbesserung des Angebotsspektrums bei und erhöhen die gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen mit Beeinträchtigungen. Ihre Gewinnung und eine möglichst passgenaue Vermittlung sowie die Betreuung während des Einsatzes ist in der praktischen Arbeit ein kontinuierlicher Prozess. Stets müssen Bedarfsanfragen aktualisiert oder angepasst werden, Ehrenamtliche kommen neu hinzu oder scheiden aus, d.h. hier bedarf es einer stetigen Begleitung.

Gute Rahmenbedingungen in der Ehrenamtsarbeit wirken sich dabei unmittelbar auf die Zufriedenheit der Engagierten aus und ist für die Gewinnung weiterer Engagierter von großer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund ist die intensive Beziehungsarbeit mit den Ehrenamtlichen unerlässlich. Insbesondere bei Angeboten, die im Team stattfinden, sind gruppendynamische Prozesse nicht zu unterschätzen und können manchmal sehr herausfordernd sein.

Darüber hinaus ist eine gezielte Netzwerkarbeit mit Institutionen, wie beispielsweise der Ehrenamtsagentur Cloppenburg von großer Bedeutung. Sie dient als neutraler Vermittler zwischen Interessenten und Organisationen und erweist sich im Hinblick auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher als wichtiger Partner. Ziel ist und bleibt es, den Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne des Inklusionsgedankens bessere Teilhabemöglichkeiten und neue Kontakte zu ermöglichen. Hier gilt es "am Ball zu bleiben".

Hilfreich und spannend sind in diesem Zusammenhang inklusive Kunstprojekte, wie sie im Rahmen der "KunstBurg" stattfanden. Als wichtiges Medium sorgen solche Projekte "ganz nebenbei" für Inklusion und stellen das gemeinsame Tun von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in den Mittelpunkt. Ehrenamtliche lernen so ihre Teilnehmer von einer ganz anderen Seite kennen und sind in der Regel mit sehr viel Freude und Einsatzbereitschaft dabei. Aufgrund dieser guten Erfahrungen, auch aus der Vergangenheit, werden auch zukünftig solche Projekte weiterverfolgt und unterstützt.

Weiterhin gilt es, offen zu sein für Menschen mit Beeinträchtigungen, die den Wunsch äußern, sich ehrenamtlich betätigen zu wollen. Mit Hilfe des eigenen Engagements eröffnet sich Ihnen die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und sich besser in die Gemeinschaft einzubinden. Gemäß unserem Auftrag, individuelle Entwicklungen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, heißt das, bei den Ansprechpartnern potentieller Einsatzorte weiterhin Überzeugungsarbeit zu leisten und Vorbehalte abzubauen. Auch wenn die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben, dass es Grenzen gibt, so kann es doch mit unkonventionellen Ideen, Geduld und einer guten Betreuung ein Stück weit gelingen. Zukünftig sollen weitere Anstrengungen in dieser Richtung unternommen werden, denn erste positive Beispiele machen Mut und stimmen optimistisch.

Ein weiterer Punkt, der verstärkt angegangen werden soll, ist die Akquise für den Bereich "Vielfalt erLEBEN", um die dort aktiven Ehrenamtlichen zu entlasten. Da die Bewohner der Wohnheime, die dieses Angebot vorrangig in Anspruch nehmen, nicht selten auf eine

pflegerische Unterstützung angewiesen sind, wären Ehrenamtliche aus dem pflegerischen Bereich, wie ehemalige Krankenschwestern und Pfleger wünschenswert.

Die Corona-Krise stellt alle Bereiche vor Herausforderungen. Da es sich bei den Ehrenamtlichen vorrangig um ältere Personen handelt, gehören sie neben unseren Betreuten ebenfalls zur Risikogruppe. Aus diesem Grunde begrüßten viele die Entscheidung, die Angebote zunächst einzustellen. Ein besonderes Augenmerk bedürfen die Gruppenangebote, wo viele Teilnehmer aus unterschiedlichen Wohnheimen sowie Externe und Betreuer aufeinandertreffen. Hier gilt es, mit den entsprechenden Hygienekonzepten und -plänen die nötige Sicherheit Aller zu gewährleisten.

Christel Book (Koordinationsstelle Ehrenamt)

Friesoythe, 31.07.2020